

Das kleine graue Quadrat

Es war einmal ein kleines graues

Das war traurig, denn niemand wollte mit ihm spielen. „Ach“, seufzte es, „wäre ich doch so schlank wie mein Bruder: Rechteck. Oder so rund wie mein Vetter: Kreis – das macht Spaß! Hätte ich doch wenigstens die herrlichen Spitzen von meiner kleinen Schwester: Dreieck. Damit könnte man wundervoll spielen. An mir ist aber auch gar nichts besonders. Alle meine Seiten sind gleich lang – langweilig.“ Und gähmend legte es sich auf die Seite, schloss die Augen und schlief ein.

Im Traum erschien ihm ein Zauberer. Der sprach: „Warum bist du so traurig? Kann ich dir helfen?“ „Oh, bitte schön, Herr Zauberer, lass mich nicht länger ein langweiliges Quadrat sein! Bitte verwandle mich in ein lustiges, spitzes Dreieck!“ „Was heißt hier Dreieck? Ein Kopftuch sollst du werden! Das kommt mir sehr gelegen. Ich verschenke dich an meine alte Freundin, die Hexe. Vielleicht nimmt sie dann meine Einladung an, mit mir die alte Mühle am See zu durchstöbern. Ich will dort einen verlorenen Schatz suchen. Leider will die Hexe so ungern mitkommen, weil es dort so windig ist,“ sagte der Zauberer. Um im Nu verwandelte er das kleine graue Quadrat in ein leuchtend rotes....

Dann nahm der Zauberer Feder und Tinte und schrieb der Hexe einen....

„Liebe Freundin“, schrieb er, „erwarte mich beim nächsten Vollmond in der alten Mühle.“

„Was soll denn das?“, rief die alte Hexe, als sie den Brief erhielt. „Habe ich mir nicht im letzten Jahr noch einen entsetzlichen Schnupfen geholt, den ich gar nicht wieder loswerde?“ Und sie holte sich zum dreizehnten Mal an diesem Tag ein sauberes.....

Nachdem sie ihre Nase tüchtig geputzt hatte – Hexen brauchen dafür sehr viel Zeit – war ihr erster Gedanke: „Was soll ich nur anziehen bei solch einem Ausflug?“

Dann durchsuchte sie ihren.....

Sie fand einen alten, abgetragenen.....

„Das ist genau das Richtige“, dachte sie, „der hält schön warm!“ Sie probierte ihn gleich an. Dann schaute sie in ihren.....

Sie fand sich hinreißend schön – und schön wollte sie für ihren Freund unbedingt sein!

Am Abend vor dem nächsten Vollmond briet die Hexe sich einen dicken.....

Zum Nachtisch knabberte sie eine große Tafel

Dann schaute sie aus dem

Der Mond stand voll und rund am Himmel. Es war Zeit, sich auf den Weg zu machen. Erwartungsvoll ging sie aus dem.....

Als sie an den See kam, hexte sie sich schnell ein.....

Damit segelte sie dem Zauberer entgegen. Da kam er auch schon angesaust! Er fuhr ein schnittiges.....

„Hallo, alte Freundin! Ich bin entzückt, dich zu sehen!“, rief er. „Komm herüber in meinen flotten Flitzer!“

„Nein, du fährst mir zu schnell, dann ist der Nachtwind zu stark“, entgegnete die Hexe.

„Hab dich nicht so! Schau, was ich dir mitgebracht habe.“ Und er schenkte ihr das Kopftuch. Da konnte die Hexe nicht widerstehen. Sie stieg in das Boot des Zauberers und zusammen fuhren sie zur.....

„Huuuuuuuuuuuuuu, ist das unheimlich hier!“ flüsterte die Hexe. „Ich kann gar nichts sehen!“ Sie schlichen vorsichtig in die Mühle. Es war ziemlich dunkel dort und sie konnten sich nur mit Mühe zurechtfinden.
Da stolperte die Hexe über eine.....

„Donner, Blitz und Wolkenbruch! Komm her! Schau mal, was ich entdeckt habe!
So hilf mir doch, den Deckel zu heben!“
In der Truhe fanden sie eine.....



.....und einen kostbaren.....

Ganz unten in der Truhe lag ein verstaubtes.....

„Poptausend!“ staunte der Zauberer. „Hier ist ja ein Zauberkvadrat aufgeklebt. Sieh nur die vielen Linien und Falten! Das muß der Schatz sein, den wir suchen! Wie interessant! Wie geheimnisvoll!“

Da erwachte unser kleines graues Quadrat aus seinem Traum und rieb sich die Augen. „Bin ich wach oder träume ich? Sollte das alles, was ich gesehen habe, aus einem einzigen Quadrat zu falten sein? Dann steckt das auch alles in mir: das Kopftuch, der Brief, der Spiegel, der Fisch und sogar die Schokolade. Und dann noch das Fenster, das Haus, das Segel- und Motorboot, die Mühle und die Truhe, die Vase, der Becher und das geheimnisvolle Buch mit dem Zauberquadrat. Nun werde ich ganz sicher Kinder finden, die mich in all die schönen Dinge verwandeln!“ Und vor lauter Freude und Aufregung wurde das Quadrat leuchtend rot.